

Arbeitsbericht Bad Hall 2020/21

Meinen Aufenthalt in der Villa Rabl konnte ich zur Fertigstellung meines Buchs *Rost. Eine psychogeographische Expedition* nützen, das inzwischen im Ritter Verlag erschienen ist. In diesem Buch wende ich meine im Ruhrgebiet entwickelte Methode der »literarischen Stadtforschung« auf den »Rust Belt« im Mittleren Westen der USA an, das von Deindustrialisierung und Schrumpfung geprägte ehemalige Zentrum der Stahl- und Automobilindustrie, an.

Meine Recherchen vor Ort konnte ich noch Anfang 2020 zu Ende bringen, bevor dann Reisen unmöglich wurden. Ab dem Sommer widmete ich mich intensiv der Ausarbeitung und kam mit dem Plan, das Buch dort fertigzuschreiben, nach Bad Hall, wo ich dafür ideale Arbeitsbedingungen vorfand.

https://www.ritterbooks.com/index.php?id=21&tx_ttnews%5Btt_news%5D=530&cHash=69d8bf2c5045489230917ea8ff7ab7c0

In meinen ersten Tagen in Bad Hall – bevor ich mich ganz *Rost* widmen konnte – war ich außerdem noch damit beschäftigt, einen Pecha-Kucha-Vortrag für die Berliner Akademie für Lyrikritik auszuarbeiten, die im Rahmen einer Online-Veranstaltung präsentiert wurde. Die »Session XVI« der Akademie stand unter dem Motto »¡No pasarán! – Hermetik und Poesie«:

<https://www.lyrikkritik.de/pechakucha/florian-neuner-v/>

Mein ursprünglicher Plan, von Bad Hall aus auch am oberösterreichischen Literaturleben teilzunehmen (als Kurator der Reihe *maerz_sprachkunst* der Künstlervereinigung MAERZ in Linz hatte ich außerdem im November zwei Lesungen geplant), zerschlug sich leider, da Anfang November erneut ein Verbot in Kraft trat. Stattdessen organisierte ich von Bad Hall aus ein Filmprojekt, das die MAERZ-Mitglieder der Sparte Literatur vorstellt und seit Anfang 2021 sukzessive im Netz veröffentlicht wird:

<http://www.maerz.at/event/maerz-literatur-ein-filmischer-katalog/>